

## **Schlegel, Friedrich: Die Rose (1800)**

1 Es lockte schöne Wärme,  
2 Mich an das Licht zu wagen;  
3 Da brannten wilde Gluten,  
4 Das muß ich ewig klagen.  
5 Ich konnte lange blühen  
6 In milden heitern Tagen;  
7 Nun muß ich frühe welken,  
8 Dem Leben schon entsagen.  
9 Es kam die Morgenröte,  
10 Da ließ ich alles Zagen,  
11 Und öffnete die Knospe,  
12 Wo alle Reize lagen.  
13 Ich konnte freundlich duften  
14 Und meine Krone tragen;  
15 Da ward zu heiß die Sonne,  
16 Die muß ich drum verklagen.  
17 »was soll der milde Abend?«  
18 Muß ich nun traurig fragen.  
19 Er kann mich nicht mehr retten,  
20 Die Schmerzen nicht verjagen.  
21 Die Röte ist verblichen,  
22 Bald wird mich Kälte nagen.  
23 Mein kurzes junges Leben  
24 Wollt' ich noch sterbend sagen.

(Textopus: Die Rose. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36237>)